



Newsletter | Juli 2012 | Nr. 7

- [Aktuelles](#)
- [Forschung](#)
- [Neuerscheinungen](#)
- [ZZF intern](#)
- [Auszeichnungen](#)
- [Veranstaltungen](#)
- [Nachlese](#)
- [Impressum](#)

Sehr geehrte Damen und Herren,

die vom ZZF herausgegebene Reihe "Zeithistorische Studien" hat mit Christopher Görlichs Monographie über den Tourismus in der DDR gerade ihren 50. Band publiziert. Weitere Publikationen von Mitarbeitern erschienen etwa zur Geschichte des Zeitzeugens oder über "Cold War Cultures". Lesen Sie zudem mehr über Neuerscheinungen, Preise und bevorstehende Tagungen.

Prof. Dr. Frank Bösch
Prof. Dr. Martin Sabrow
Direktoren

Besuchen Sie auch unsere [Website](#) und unsere [Facebook-Seite](#).

Aktuelles



ZZF-Direktor Frank Bösch hielt Antrittsvorlesung

"Das Nahe so fern. Der Boom der Zeitgeschichtsforschung und ihre Blindstellen" - so lautete der Titel der Antrittsvorlesung, die ZZF-Direktor Prof. Dr. Frank Bösch am 21. Juni 2012 im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte in Potsdam hielt, dessen Saal bis auf den letzten Platz gefüllt war. Die Zeitgeschichtsforschung, so Bösch, vernachlässige gerade bei der Erforschung Westeuropas lebensweltlich Naheliegendes. Der Vortrag zeigte anschaulich das Potential von Forschungen zu alltäglichen Handlungen auf, um so die bisherigen Befunde der Sozial- und Geschichtswissenschaft neu zu überdenken. Das Panorama reichte dabei von der Geschichte der Arbeit und Freizeit über das Wohnen bis hin zur Geschichte des Schlafens. Dabei verdeutlichte Bösch, welche

Wandlungsprozesse sich ausmachen lassen und welche Bedeutung diese für die Gesellschaftsgeschichte seit 1945 insgesamt haben.

[Vita von Prof. Dr. Frank Bösch](#) (PDF)

Forschung



ZZF erforscht die Geschichte selbstverwalteter Industriebetriebe in Westeuropa in den 1970er und 1980er Jahren

Die Stiftung Bildung und Wissenschaft fördert zwei neue Dissertationsprojekte am ZZF, die sich mit der Selbstverwaltung in Betrieben der Konsumgüterindustrie in Westdeutschland und Frankreich in den 1970er und 1980er Jahren befassen. Untersuchungsgegenstand sind die Praktiken, Auswirkungen und Werte des "kollektiven Wirtschaftens" der Belegschaften in der Glashütte Süßmuth in Immenhausen und im Uhrenunternehmen LIP in Besançon. Die von [Dr. Anne Sudrow](#) eingeworbenen Drittmittelprojekte sind im von ihr geleiteten Forschungsschwerpunkt "Sozial- und Kulturgeschichte des kollektiven Wirtschaftens in Westeuropa nach 1945" angesiedelt und der Abteilung II "Wirtschaftliche und soziale Umbrüche im 20. Jahrhundert" zugeordnet."



Enrico Heitzer verteidigte erfolgreich seine Dissertation

Am 10. Mai 2012 verteidigte Enrico Heitzer am Institut für Geschichte der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg seine Dissertation mit dem Titel "Terror für die Freiheit? Die Kampfgruppe gegen Unmenschlichkeit (KgU) im Kontext der Systemkonkurrenz 1948-1959". Mit seinem Dissertationsprojekt war Enrico Heitzer ab 2005 als assoziierter Doktorand zunächst im Projektbereich I "Berlin und sein Brandenburger Umland im Ost-West-Konflikt" und zuletzt in der Forschungsabteilung IV "Regime des Sozialen im 20. Jahrhundert. Mobilisierung, Wohlfahrtstaatlichkeit und Rationalisierung" tätig. Betreut wurde die Arbeit von Prof. Dr. Manfred Hettling, Universität Halle, und Prof. Dr. Michael Lemke, HU Berlin und ZZF. Enrico Heitzer ist seit 1. April 2012 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten.

[Weitere Informationen](#)

[↑ top](#)

Neuerscheinungen

50. Band in der Reihe "Zeithistorische Studien"

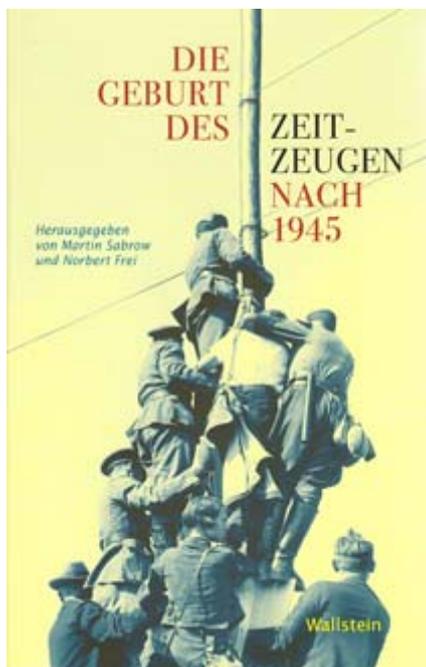
Urlaub vom Staat. Tourismus in der DDR

Christopher Görlich



Urlaub in der DDR war im doppelten Wortsinne "Urlaub vom Staat". Im Jahr 1947 rief der Freie Deutsche Gewerkschaftsbund den "Feriendienst" ins Leben, um den Tourismus in das neue politische System einzubinden. Während die Bürger diese Einrichtung gern in Anspruch nahmen, setzten sie den politischen Ordnungsvorstellungen zugleich eigensinnige Interpretationen des Urlaubs entgegen, die oft im Gegensatz zu den staatlichen Vorgaben standen. Anhand bisher unveröffentlichter Quellen untersucht Christopher Görlich die spannungsreiche Geschichte des organisierten Tourismus in der SBZ/DDR und beschreibt den langen Aushandlungsprozess zwischen Bürgern und Staat, in dessen Verlauf sich die Vorstellung eines ›sozialistischen Urlaubs‹ als Utopie herausstellte.

[Link zur Bestellung beim Böhlau Verlag](#)



Die Geburt des Zeitzeugen nach 1945

Martin Sabrow, Norbert Frei (Hg.)

Die Frage nach der Bedeutung der "Mitlebenden" (Hans Rothfels) für die Produktion historischen Wissens hat die Zeitgeschichtsforschung bereits im Moment ihrer Neuerfindung nach dem Zweiten Weltkrieg beschäftigt. Doch mit der wachsenden Medialisierung von Geschichte seit den siebziger Jahren hat sich das Spannungsverhältnis zwischen Zeitzeugenschaft und Zeitgeschichte verschärft - und die "authentische Stimme" des Zeitzeugen einen immer größeren Einfluss auf die öffentliche Präsentation historischer Themen erlangt. Die "Geburt" des Zeitzeugen nach 1945 und seine Entwicklung seitdem werden in diesem Band systematisch reflektiert.

[Link zur Bestellung beim Wallstein Verlag](#)

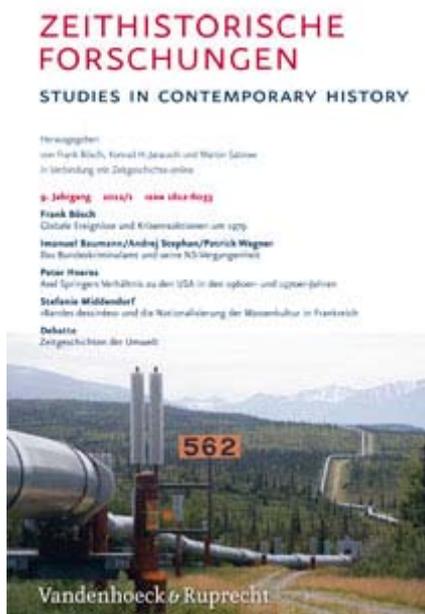


Geheimreport Deutsches Design. Deutsche Konsumgüter im Visier des britischen Council of Industrial Design (1946)

Anne Sudrow (Hg.)

1946 sendet der britische Militärgeheimdienst eine Gruppe von namhaften britischen Designern nach Deutschland. Ihr Auftrag lautet, die Stellung des Designers in der deutschen Konsumgüterindustrie zu untersuchen. Die Kommission bereist 92 Firmen und 22 Ausbildungsstätten für Produktgestalter in den Westzonen, befragt Unternehmer, Techniker, Designer und Lehrkräfte und begutachtet Produkte. Leiter der Kommission ist der 1933 aus Deutschland emigrierte Designexperte Nikolaus Pevsner. Die Edition von Anne Sudrow macht den sensationellen Quellenfund in englischer Sprache erstmals der Öffentlichkeit zugänglich.

[Link zur Bestellung beim Wallstein Verlag](#)

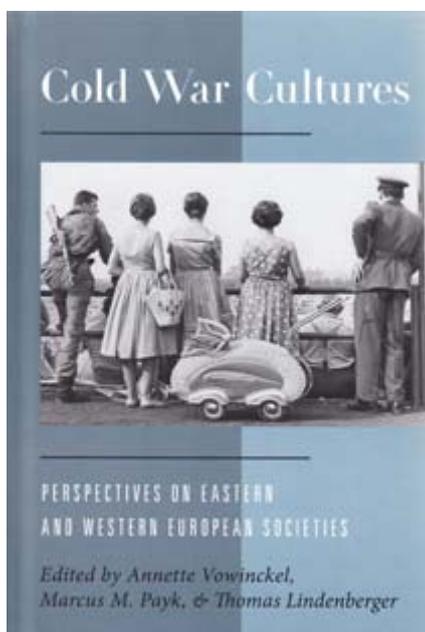


Zeithistorische Forschungen/ Studies in Contemporary History Heft 1/2012

Herausgegeben von Frank Bösch, Konrad H. Jarausch und Martin Sabrow in Verbindung mit [Zeitgeschichte-online](#)

Die Artikel dieser thematisch offenen Ausgabe diskutieren globale Umbrüche in den späten 1970er-Jahren, den Umgang des BKA mit seiner NS-Vergangenheit, den Wandel von Axel Springers Verhältnis zu den USA und die Populärkultur in Frankreich. Einen thematischen Schwerpunkt setzt das Heft auf die Geschichte der Umwelt, deren Konzeption auch für Osteuropa und China aufgezeigt wird.

[Link zur Bestellung bei Vandenhoeck & Ruprecht](#)



Cold War Cultures. Perspectives on Eastern and Western European Societies

Annette Vowinckel, Marcus M. Payk, Thomas Lindenberger (Hg.)

The Cold War was not only about the imperial ambitions of the super powers, their military strategies, and antagonistic ideologies. It was also about conflicting worldviews and their correlates in the daily life of the societies involved. The term "Cold War Culture" is often used in a broad sense to describe media influences, social practices, and symbolic representations as they shape, and are shaped by international relations. Yet, it remains in question whether — or to what extent — the Cold War Culture model can be applied to European societies, both in the East and the West. While every

European country had to adapt to the constraints imposed by the Cold War, individual development was affected by specific conditions as detailed in these chapters. This volume offers an important contribution to the international debate on this issue of the Cold War impact on everyday life by providing a better understanding of its history and legacy in Eastern and Western Europe.

[Link zur Bestellung bei Berghahn Books](#)



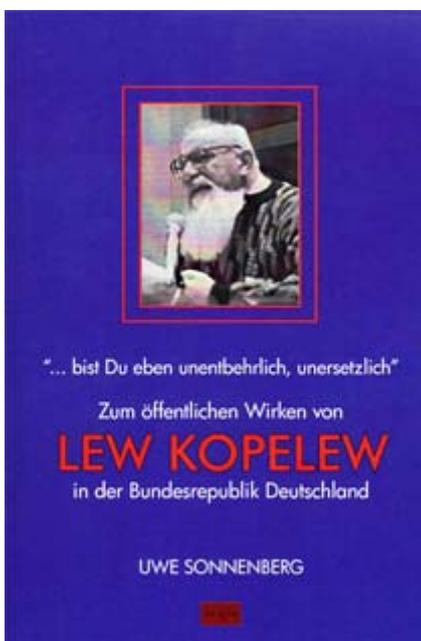
Die Zeit der Zeitgeschichte

Martin Sabrow

Ein Grundlagenessay über den Kernbegriff der modernen Geschichtswissenschaft.

Welche Bedeutung hat die Zeit in der Zeitgeschichte? Martin Sabrow verdeutlicht, dass das Wort Zeitgeschichte mehr Bedeutungen tragen kann als nur die Bindung an die Zeitgenossenschaft. Er thematisiert drei unterschiedliche Dimensionen der Zeitlichkeit, die der Begriff der Zeitgeschichte im Deutschen umschließt und von denen er getragen wird: erstens aus geschichtstheoretischer Perspektive den zeitlichen Erstreckungsbereich der Zeitgeschichte, zweitens in realgeschichtlicher Hinsicht die Bedeutung der Zeit als Faktor politischer Herrschaft im Jahrhundert und drittens aus rezeptionsgeschichtlichem Blickwinkel die Stellung der Zeithistorie in der politischen Gegenwartskultur.

[Link zur Bestellung beim Wallstein Verlag](#)



Durchgesehene Neuauflage mit einem Vorwort von Elsbeth Zylla:

**"... bist Du eben unentbehrlich, unersetzlich"
Zum öffentlichen Wirken von Lew Kopelew in der
Bundesrepublik Deutschland**

Uwe Sonnenberg

Lew Kopelew (1912-1997) - gläubiger Kommunist, Propagandaoffizier der Roten Armee, Gulag-Häftling, reformorientierter Germanist, Menschenrechtsaktivist und später einer der "Lieblingsrussen" in der Bundesrepublik Deutschland.

In seiner Forschungsarbeit verfolgt Uwe Sonnenberg diesen Weg und untersucht auf der Grundlage von Leben und Handeln die Wirkung dieses außergewöhnlichen Zeugen des 20. Jahrhunderts auf das westdeutsche Publikum. Besondere Beachtung findet dabei die Rolle Kopelews als Brückenbauer

ZZF intern

PERSONALIEN

[Melanie Arndt](#) ist von Juni bis Dezember 2012 Carson-Fellow am Rachel Carson Center for Environment and Society in München.

[Sebastian Brünger](#) ist seit dem 1. Mai 2012 assoziierter Doktorand am ZZF Potsdam in der Abteilung II mit dem Dissertationsthema "Unternehmensgeschichte und Nationalsozialismus – Untersuchungen zum Umgang deutscher Unternehmen mit ihrer NS-Vergangenheit".

[Celia Donert](#) wird am 1. September 2012 eine Stelle als Lecturer in Twentieth Century History (tenure track) an der University of Liverpool antreten.

[Katrin Jordan](#), am ZZF assoziierte Doktorandin in der Abteilung III, ist von Mai bis Juli 2012 Forschungsstipendiatin am Deutschen Historischen Institut Paris.

[Malgorzata Mazurek](#) ist von August 2012 bis August 2014 Marie Curie Post-doc Research Fellow im Department of History und Heyman Center for Humanities an der Columbia University, New York.

[Elidor Mëhilli](#) erhielt ein zweimonatiges Visiting Fellowship im Rahmen des Projekts "Physische Gewalt und Herrschaftslegitimation im Spätsozialismus" der Abteilung I des ZZF. Er forscht zum Thema "Mimicking Violence? Albania and China's Cultural Revolution, 1967-1991".

Im Rahmen desselben Projektes arbeiten [Rasa Baločkaitė](#), [Michal Kopeček](#), [Călin Morar Vulcu](#), [Michal Pullmann](#), [Sabine Rutar](#), sowie [Radina Vučetić](#) als Gastwissenschaftler für jeweils ein bis zwei Monate (Juli bis September) am ZZF weiter an ihren Einzelprojekten. Weitere Informationen über das Projekt finden Sie hier: [Physical Violence-Website](#)

[Thomas Werneke](#) ist seit dem 1. März 2012 assoziierter Doktorand am ZZF Potsdam in der Abteilung III mit dem Dissertationsthema "Menschenrechte als politisches und ideologisches Argument im Kalten Krieg, 1961-1975".

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Studentische Hilfskraft (w/m)

Auszeichnungen

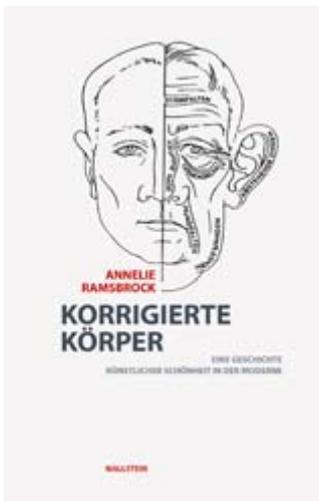


Annelie Ramsbrock erhält "Geisteswissenschaften International - Preis zur Förderung der Übersetzung geisteswissenschaftlicher Werke"

Die ZZF-Historikerin [Dr. Annelie Ramsbrock](#) hat für ihr Buch "Korrigierte Körper. Eine Geschichte künstlicher Schönheit in der Moderne" den Preis "Geisteswissenschaften International - Preis zur Förderung der Übersetzung geisteswissenschaftlicher Werke" erhalten. Die Fritz Thyssen Stiftung, die VG Wort, der Börsenverein des Deutschen Buchhandels und das Auswärtige Amt fördern mit dem Programm "Geisteswissenschaften International" die Übersetzung geistes- und sozialwissenschaftlicher Werke. Gefördert wird die Finanzierung der Kosten der Übersetzung ins Englische, in begründeten Einzelfällen auch in andere Sprachen.

["Korrigierte Körper" bestellen \(Wallstein Verlag\)](#)

[Weitere Informationen zum Preis](#)



Comenius-EduMedia-Auszeichnung für Smartphone-App "Die Berliner Mauer"

Die Smartphone-App "Die Berliner Mauer" wurde Ende Juni 2012 im Europäischen Multimediawettbewerb der Gesellschaft für Pädagogik und Information e.V. (GPI) mit dem Comenius-EduMedia-Siegel geehrt. Mit der Auszeichnung werden pädagogisch, inhaltlich und gestalterisch herausragende und besonders wertvolle, auf Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) gestützte Bildungsmedien gefördert.

Die App "Die Berliner Mauer" ist ein gemeinsames Bildungsangebot der Bundeszentrale für politische Bildung, von Deutschlandradio und des Zentrums für Zeithistorische Forschung in Potsdam. Die Ereignisse zwischen Mauerbau und Mauerfall werden an mehr als 50 historischen Orten dargestellt und mit zahlreichen Bildern, O-Tönen und Videos illustriert. Herzstück der Anwendung für iPhone und Android-



Foto: Dirk Rellecke

Mobiltelefone sind eine Karte mit detailliertem Mauerverlauf und multimediale Touren entlang der Berliner Mauer. Diese machen Geschichte erlebbar: sowohl vor Ort als auch zu Hause.

["Die Berliner Mauer" im App Store](#) (für iPhone)

["Die Berliner Mauer" im Google Play Store](#) (für Android)

Maren Möhring erhält Augsburger Wissenschaftspreis



Dr. Maren Möhring, Privatdozentin an der Universität zu Köln, ist für ihre 2010 eingereichte Habilitationsschrift über die Internationalisierung der Ernährung in der Bundesrepublik mit dem Augsburger Wissenschaftspreis für Interkulturelle Studien 2012 ausgezeichnet worden. Der mit 5.000 Euro dotierte Hauptpreis des Forums Interkulturelles Leben und Lernen (FILL) e.V., der Universität und der Stadt Augsburg, wurde am 18. Juni 2012 in Augsburg verliehen. An der Universität zu Köln ist Maren Möhring in der Abteilung für Neuere Geschichte am Historischen Institut tätig. Sie wird ab dem 1. November 2012 die Leitung der Abteilung "Wandel des Politischen im 20. Jahrhundert: Rechte, Normen und Semantik" am Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam übernehmen.

[↑ top](#)

Veranstaltungen

5. - 6. Juli 2012 | Abschlusstagung

"Lost in Translation? Europabilder und ihre Übersetzungen"

Der Projektverbund untersucht, wie sich die Vorstellungen von Europa über die großen Zäsuren des 20. Jahrhunderts verändert haben, wie Europa medial konstruiert und vermittelt wurde und wie Europa aus unterschiedlichen räumlichen Perspektiven wahrgenommen wurde. Es geht um die interkulturelle und intermediale Verständigung über Europa, die Vergegenwärtigung europäischer Geschichte und die mediale Übertragung von Europabildern.

Veranstalter: Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF), Georg-Eckert-Institut Braunschweig (GEI), Universität Kassel, in Kooperation mit dem Auswärtigen Amt, finanziell gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung

Organisation: Daniel Stange, M.A. (GEI)

Ort: Europa-Saal des Auswärtigen Amts, Werderscher Markt 1, 10117 Berlin

Um **Anmeldung** unter www.lost-in-translation.org wird gebeten.

9. - 10. Juli 2012 | Workshop

"Konsensgesellschaften in der Krise. Großbritannien und die Bundesrepublik seit den 1970er Jahren"

Der Workshop führt aktuelle Forschungen jüngerer Wissenschaftler zur deutsch-britischen Geschichte im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts zusammen. Im Mittelpunkt steht die Frage nach dem Zäsurcharakter der Epoche „nach dem Boom“ – und damit die Transformation zweier Industriegesellschaften, für die die Boomjahre nach dem Zweiten Weltkrieg in besonderer Weise prägend waren. Welche Chancen und Grenzen hat der Vergleich – und was waren die unterschiedlichen Vorerfahrungen, auf deren Grundlage die beiden Gesellschaften auf wachsende Arbeitslosigkeit und zunehmende wohlfahrtsstaatliche Legitimationsdefizite reagierten?

Veranstalter: Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF), Universität Jena

Organisation: Prof. Dr. Winfried Süß (ZZF/Universität Göttingen), Dr. Dietmar Süß (Universität Jena)

Ort: Friedrich-Schiller-Universität Jena, Seminarraum 309, Carl-Zeiss-Str. 3, 07743 Jena

[Zum Workshop-Programm](#) (PDF)

14. August 2012, 18 Uhr | Filmabend und Podiumsdiskussion
"DDR-Aufarbeitungs-Jubiläen - Chance oder Problem?"

Veranstalter: Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF) / Forum Neuer Markt

Podium: Prof. Dr. Martin Sabrow (ZZF), Dr. Ulrich Mählert (Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur)

Film: "Sonntagsfahrer" (R: Gerhard Klein, DDR 1963)

Ort: Filmmuseum Potsdam, Marstall, Breite Straße 1 A, 14467 Potsdam

Podiumsdiskussion: freier Eintritt
Filmvorführung: 6 Euro, erm. 5 Euro
In der Pause gibt es einen kleinen Umtrunk.

Veranstaltung im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Forum Neuer Markt Potsdam" im Filmmuseum Potsdam.

Nachlese

26.-27. April 2012 | Tagung "Opinion Polls and Value Changes in Non-Pluralist Societies"

[Zum Tagungsbericht](#), pdf (von Jens Gieseke)

2.-3. November 2011 | Workshop "Stasi-(Untersuchungs-)Haft - Quellen, Forschung und Gedenkstätten"

[Zum Workshopbericht](#), pdf (von Daniel Bohse und Frank Stucke, Gedenkstätte Moritzplatz Magdeburg)

[↑ top](#)

Impressum

© Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF)
Am Neuen Markt 1
14467 Potsdam
Internet: <http://www.zzf-pdm.de>

Redaktion:
Dr. Hans-Hermann Hertle, Marion Schlöttke M.A., Katharina Lewald
Email: newsletter@zzf-pdm.de

Der Nachdruck oder die Übernahme von Bildern ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet. Alle Rechte vorbehalten.

Das Zentrum für Zeithistorische Forschung (ZZF) ist ein interdisziplinär ausgerichtetes Institut zur Erforschung der deutschen und europäischen Zeitgeschichte mit Sitz in Potsdam. Das ZZF ist ein Institut der Leibniz-Gemeinschaft (WGL).

[↑ top](#)

ZENTRUM FÜR ZEITHISTORISCHE
FORSCHUNG POTSDAM

Institut der Leibniz-Gemeinschaft

